

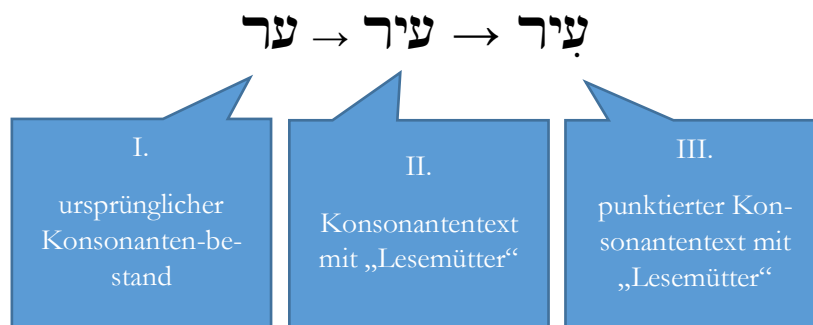
### 3. Kurstag

(12. Februar 2020)

---

#### Entwicklung des Konsonantentextes

Der Konsonantentext hat drei Entwicklungsstufen durchlebt. Zunächst existierte der reine Konsonantentext ohne Hinzufügung von Lesemüttern, dann traten Lesemütter zu den Konsonanten hinzu (lineare Vokalisation), im 9./10. Jahrhundert schließlich versahen die Massoreten den Konsonantentext zusätzlich mit Zeichen (zumeist Pünktchen – „Nikudim“) zum Anzeigen von Vokalen und für den liturgischen Vortrag.



#### Vokalbuchstabe & Vokalzeichen

Die beiden Begriffe müssen gut unterschieden werden:

**Vokalbuchstabe**  
auch genannt „Lesemutter“  
(*lat.*: Mater lectionis)

(Ist ein Konsonant, welcher hinzugefügt wurde, um einen Vokal anzuzeigen.)

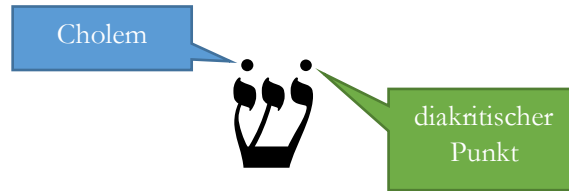
**Vokalzeichen**

(Die von den Massoreten erfundenen Zeichen [Punkte] zum Anzeigen von Vokalen.)

## Punktation

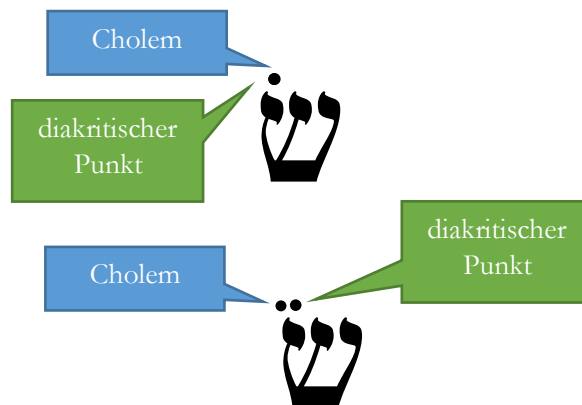
Die Schreibung von Cholem über dem Konsonanten „Schin“ bzw. „Sin“:

**Schin:**



**Sin:**

Hier findet zuweilen Überlagerung statt, vorwiegend in neueren Wörterbüchern und Grammatiken jedoch werden das Cholem und der diakritische Punkt zur besseren Lesbarkeit nebeneinander gesetzt:



## Lautqualität & Lautquantität

Es gilt zu merken:

- alle Vokalzeichen können kurz und lang sein
- alle Vokalzeichen besitzen nur eine Lautqualität, außer Qamez
- nur Patach ist immer kurz
- e und o sind meistens lang

משפה → משפּהָה → מְשַׁפְּהָה

## Vokalbuchstaben & Vokalzeichen

Der Vokalbuchstabe und das Vokalzeichens gehen eine Verschmelzung ein und zeigen gemeinsam einen langen Vokal an:

Lesemutter	+	Vokalzeichen der Massoreten	→ Name des neuen langen Vokals
ו		Cholem	→ וְ <i>Cholem magnum</i>
ו			→ וּ <i>Schureq</i>
י		Chireq	→ יְ <i>Chireq magnum</i> עִיר
י		Sere	→ יִ <i>Sere magnum</i>
י		Segol	→ יֵ <i>Segol magnum</i>

Beispiele:

Name	Zeichen	Lautwert	Beispiel
Cholem magnum	וְ	zu lesen als langes o	תּוֹרָה (Gesetz)
Sere magnum	יִ	zu lesen als langes e	תִּימָן (Süden)
Chireq magnum	יְ	zu lesen als langes i	אֱלֹהִים (Gott)
Segol magnum	יֵ	zu lesen als langes ä	עָלֶיךָ (über dir)
Schureq	וּ	zu lesen als langes u	סוּס (Pferd)

תּוֹרָה → תּוֹרָה → תּוֹרָה

תִּימָן → תִּימָן → תִּימָן

## Scriptio plena, scriptio defectiva & Nachschlagen im Wörterbuch

Beim Nachschlagen im Wörterbuch muß immer daran gedacht werden, daß ein Wort, welches Waw oder Jod als Lesemütter besitzt, mit oder ohne Lesemutter im Wörterbuch stehen kann, um so das Wort an entsprechender Stelle finden zu können.

תּוֹרָה → תּוֹרָה

## Vokalbuchstabe oder Konsonant

### Waw & Jod (Zweiteilige Regel <sup>1</sup>):

ו und י sind Vokalbuchstaben, wenn

① sie *kein* Vokalzeichen bei sich haben



② der ihnen vorausgehende Vokal *homogen* (ו → o, u; י → i, e, ä) ist.

### Jod

		Vokalbuchstabe	Konsonant
י	i, e, ä <sup>2</sup>	עֵיִן „ēn“ (Auge, St.c.)	עֵיִן „ajin“ (Auge, St.a.)
		כְּלִי „kəlī“ (Gefäß)	חַגְגַּי „chaggaj“ PN
		יְרִיחוֹ „jērīchō“ ON	לַיְלָה „lajlā“ (Nacht)

### Waw

		Vokalbuchstabe	Konsonant
ו	o	עוֹלָם „ōlam“ (Ewigkeit)	עוֹן „awōn“ (Sünde) שָׂוֵעַ „schāwā“ (Hilfeschrei)
	u	צוּר „zūr“ (Fels)	צוּאָר „zaw   wār“ (Hals, Nacken)

ע | וֹן

שָׂ | וֹעַ

צוּר → צוּאָר → צוּאָר

<sup>1</sup> „Zweiteilig“ habe ich diese Regel deshalb benannt, da beide Teile der Regel erfüllt sein müssen.

<sup>2</sup> Jod für Vokal ä begegnet seltener. Ein Beispiel hierfür – der Vollständigkeit wegen – wäre תִּגְלָנָה „tiglānā“ (sie (f.) haben aufgedeckt / ihr (m.) habt aufgedeckt).

Im massoretischen Text können in Bezug auf den Konsonanten Waw bei folgenden Erscheinungsbildern zwei verschiedene Lesarten gemeint sein:

ו

1. Cholem magnum (langes o)
2. Konsonant + Cholem („wo“ / „vo“)

וּ

1. Schureq (langes u)
2. Konsonant + diakritischer Punkt (*Dagesch forte*) → **ww** / **vv**

## Grundgesetz zum Silbenaufbau

Die Silbenstruktur im Hebräischen ist sehr regelmäßig. Es gibt innerhalb einer Silbe nicht zwei aufeinanderfolgende Vokale oder zwei aufeinanderfolgende Konsonanten. Es herrscht innerhalb einer Silbe folgende Abfolge: **Konsonant – Vokal – (Konsonant)**.<sup>3</sup>

Jede Silbe beginnt mit einem Konsonanten, auf den ein Vokal folgen muß.

Daher kann/können

→ eine Silbe bzw. ein Wort nie mit einem Vokal beginnen

→ innerhalb einer Silbe nicht mehrere Vokale oder Konsonanten nebeneinanderstehen

## Silbentypen

**KV** → offene Silbe

**KVK** → geschlossene Silbe

לַיְלָה | Laj **KVK** | lā **KV** (Nacht)

<sup>3</sup> Es gibt den Sondertypus der doppelt geschlossenen Silbe, welche nicht dieser Gesetzmäßigkeit folgt. Hier liegt aber eben ein Sonderfall vor und keine Gesetzmäßigkeit.

Diese Silben können in beliebiger Reihenfolge aneinandergesetzt werden, z.B.:

KV | KVK | KVK

KV | KV | KVK

KVK | KV

etc.

Bei einer geschlossenen Silbe endet die Silbe mit einem Konsonanten, die nächste Silbe wird durch einen Konsonanten eröffnet, daher können im Wort zwei Konsonanten nebeneinanderstehen. Diese bilden aber keine gemeinsame Silbe.

z.B.:

מְשַׁפֵּה  $KVKKKVKV \rightarrow KVK | KV | KV$

Im Deutschen hingegen gibt es eine Vielzahl verschiedener Silben, z.B.:

Voll | stän | dig | keit      KVKK | KKVK | KVK | KVVK

Schiff                      KKKVKK

## He als Vokalbuchstabe

He ist am Ende des Wortes immer Vokalbuchstabe, es sei denn, es besitzt einen Punkt in der Mitte, dann ist He am Wortende Konsonant (selten).

ה → am Ende des Wortes immer VB (a, ä, e, o)

הֶ → *He mappig* (stark kehliges h = *ch*)

מְשַׁפֵּה

Qamez und He bezeichnen  
zusammen  
den langen Vokal a.

## Alef als Vokalbuchstabe

אָ → Konsonant (ʿ) + Cholem = ʿo

אֹ → Vokalbuchstabe für langes o + Cholem

ראש (nicht: ראשׁ)	<i>rōš</i> – Haupt	אָ → ȯ
צאן (nicht: צאן)	<i>ṣān</i> – Kleinvieh	אָ → ȯ
ראשיׁם	<i>rā   šīm</i> – Häupter	אֹ → ā
חטאת	<i>haṭ   ṭāt</i> – Sünde, Sündopfer	אֹ → ā
לאמר	<i>lē   mor</i> – i.S.v. „folgendermaßen“	אֹ → ē
כסא	<i>kis   sē</i> – Thron, Sessel	אֹ → ē
ראשׁון	<i>rī   schon</i> – erster	אֹ → ī
יְזַרְעֵאל	ON & PN: <i>Jesreel</i> – jis   rē   ʿäl	אֹ → ä

Hier aber ist Alef Konsonant:

ראובן	<i>rē   ʿūben</i> – PN
מאד	<i>mē   ʿōd</i> – Kraft, Stärke, <i>Adv.</i> sehr
אזן	<i>ʿo   sän</i> – Ohr

Alef kann aufgrund zweier Phänomene Vokalbuchstabe innerhalb eines Wortes sein:

1. Alef wurde als Lesemutter dem Wort hinzugefügt
2. **Quiescieren:** Alef gibt seinen konsonantischen Lautwert auf und „ruht“ sodann im vorausgehenden Vokal

ראשׁ < ראשׁ	<i>ra   ʿasch</i> → ראשׁ (a > o) → ראשׁ
חטאת	vgl. daneben die Form: חטאתה ( <i>haṭ   ṭa   ʿa</i> )
צבא	(Heer) ursprünglich: <i>ṣa   va   ʿu</i>

### 1) Vokalbuchstabe (VB) oder Konsonant (K)?

Bestimmen Sie die in Frage kommenden Konsonanten als Vokalbuchstaben oder lauthbaren Konsonanten.

	Wort	VB/K	Begründung	Übersetzung
	יָם	K	Wortanfang (es geht kein Vokal voraus) & Jod besitzt Vokalzeichen.	Meer
1	אֹיִב	1: K 2: K	1: Wortanfang 2: Jod besitzt Vokalzeichen	Feind
2	תֵּל	K	Jod besitzt Vokalzeichen	Kraft
3	תֵּל	VB	kein Vokalzeichen, vorausg. Vokal homogen	(Gen. v. תֵּל)
4	סְבוֹבוֹת	1: VB 2: VB	<b>1. Jod:</b> kein Vokalzeichen, vorausg. Vokal homogen, <b>2. Waw:</b> kein Vokalzeichen unterhalb, kein Vokal vorausgehend	Gegenden
5	חַי „chaj“	K	kein Vokalzeichen, aber vorausg. Vokal heterogen	lebendig
6	בַּיִת „ba   jit“	K	Vokalzeichen unterhalb	Haus
7	בֵּית „bet“	VB	kein Vokalzeichen, vorausg. Vokal homogen	(Gen. v. בֵּית)
8	עִיר	VB	kein Vokalzeichen, vorausg. Vokal homogen	Stadt
9	שָׂדֵי „sa   da“	K	kein Vokalzeichen, aber vorausg. Vokal heterogen	Feld
10	יָדַיִם	1: K 2: K	1: am Wortanfang 2: Vokalzeichen unterhalb	Hände

### Aufgaben zum nächsten Kurstag

- Lehrstoff wiederholen
- **Übung „Vokalbuchstabe oder Konsonant“ beenden**, im Lehrbuch, am Ende der Lektion 2

### Anmerkung:

Noch einmal zur Erinnerung (in Hinblick auf die zum nächsten Kurstag zu erarbeitende Übung):  
**Wenn Waw kein Vokalzeichen bei sich hat (unterhalb) und ihm auch kein Vokalzeichen vorausgeht, dann ist Waw als o oder u der Vokal zum vorhergehenden Konsonanten.**